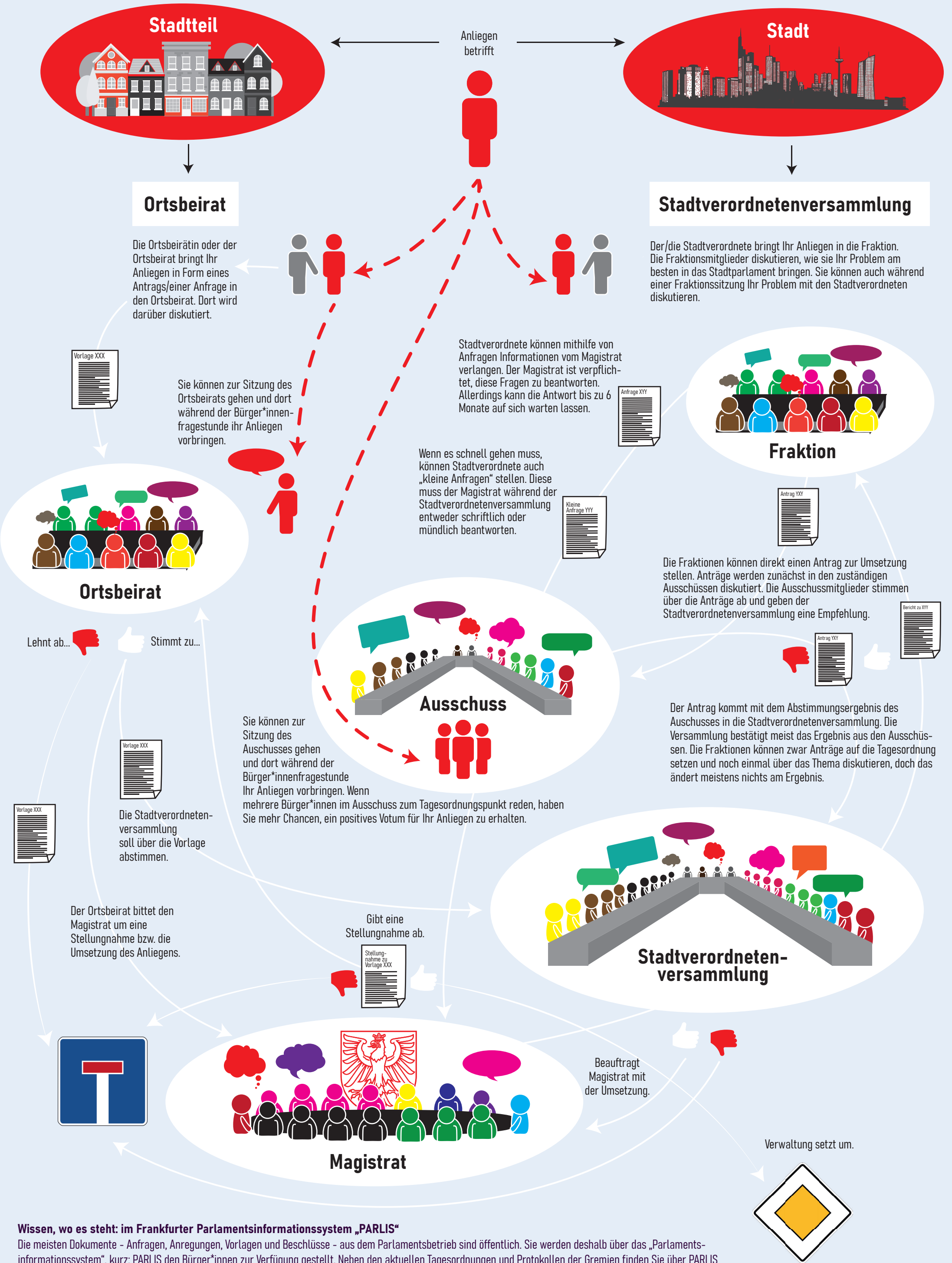


WIE KOMMT MEIN ANLIEGEN INS STADTPARLAMENT?



Wissen, wo es steht: im Frankfurter Parlamentsinformationssystem „PARLIS“

Die meisten Dokumente - Anfragen, Anregungen, Vorlagen und Beschlüsse - aus dem Parlamentsbetrieb sind öffentlich. Sie werden deshalb über das „Parlamentsinformationssystem“, kurz: PARLIS den Bürger*innen zur Verfügung gestellt. Neben den aktuellen Tagesordnungen und Protokollen der Gremien finden Sie über PARLIS unter anderem die Anträge und Anfragen der Ortsbeirat*innen und der Stadtverordneten sowie die Berichte des Magistrats. <http://www.parlis.frankfurt.de>

Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, so heißt das Frankfurter Stadtparlament, haben ihre Büros im Rathaus „Römer“.

Sie können mithilfe von Anträgen und Anfragen Themen im Stadtparlament setzen. Anfragen werden direkt an den Magistrat gerichtet. Er muss diese innerhalb einer festgelegten Frist beantworten. Meist dauert es drei Monate bis ein Bericht des Magistrats vorliegt. Bei umfangreichen Fragen kann es aber auch bis zu sechs Monate dauern.

Bei einem Antrag handelt es sich um einen Beschluss- text, worin der Magistrat oder die Stadtverordneten- versammlung aufgefordert werden, etwas in die Wege zu leiten. Zum Beispiel eine Schule bauen oder mehr Geld für die Pflege von Grünflächen bereitstellen.

Im Ausschuss werden die einzelnen Vorlagen disku- tiert und die Fraktionen geben dort ihr Votum ab. Bei diesem Votum handelt es sich um eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung. Denn die An- träge und Berichte des Magistrats werden zu- nächst in Ausschüssen diskutiert. Derzeit hat die Stadtverordnetenversammlung 12 nach Sachgebieten gegliederte Ausschüsse, z.B. für Bildung, Umwelt, Woh- nen etc. Dort sitzen die zuständigen Dezernent*innen, Fachpolitiker*innen und Vertreter*innen der Stadtver- waltung. In den Fachausschüssen werden die Anträge inhaltlich diskutiert und abgestimmt. Die Sitzungen sind öffentlich und zu Beginn haben Bürger*innen Rederecht zu allen Tagesordnungspunkten. Die Sit- zungstermine sind ebenfalls über die Rufnummer 115 oder bei der Fraktion DIE LINKE, im Römer zu er- fahren.

Der Weg über die Ausschüsse des Stadtparlaments

Der kürzeste Weg zur Stadtpolitik sind die Ortsbei- räte. In Frankfurt gibt es 16 Ortsbeiräte, die meist für mehrere Stadtteile zuständig sind. Sie tagen öffentlich. Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine „Bürger*innenfragestunde“. Dort können Sie das vor- bringe, was im Stadteil nicht in Ordnung ist. Die im Ortsbeirat vertretenen Parteien können daraus Anträge an die Stadtregerung (Magistrat) oder an das Stadtparlament richten, die dort endgültig ent- schieden werden. Bei kleineren Problemen genügt oft schon, wenn der Ortsbeirat die zuständigen Ämter an- schreibt. In wenigen Angelegenheiten kann der Orts- beirat direkt entscheiden. Welcher Ortsbeirat für Sie zuständig ist und wann dieser tagt, erfahren Sie über die zentrale Rufnummer 115 oder bei der Fraktion DIE LINKE, im Römer. Nachbar*innen oder Freund*innen mitzubringen, die das Anliegen unterstützen, kann hilfreich sein. Das gilt auch, wenn man sich direkt an das Stadtparlament wenden möchte.

Alles beginnt vor der eigenen Haustür

Keinen Horplatz für Ihr Kind? Schultlosetten total verschmuttert? Wildes Parken auch auf Rad- und hohe Wohnungsmiete? Busse und Bahnen immer voller und immer teurer? Wer ist dafür ver- antwortlich? Keine fußläufig erreichbaren Einkaufs- barrierefrei? Keine fußläufig erreichbaren Einkaufs- möglichkeiten im Stadtteil? Unter Tarif bezahlt, obwohl Sie im städtischen Verein arbeiten? Viel zu

SO KOMMT IHR ANLIEGEN IN DEN RÖMER

Wir bringen
Ihre Anliegen
 ↓
ins Stadtparlament

DIE LINKE.
 FRAKTION IM RÖMER

IHRE LINKE STIMME IM FRANKFURTER STADTPARLAMENT



Wenn Sie einmal schnell eine Antwort auf eine konkrete Frage brauchen, können Sie gerne DIE LINKE, bitten, eine sogenannte „kleine Anfrage“ in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einzubringen. Diese „kleinen Anfragen“ müssen noch innerhalb der Sitzung schriftlich beantwortet werden.

träge der Fraktionen kommen auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung, die endgültig darüber entscheidet. In den meisten Fällen über- nimmt die Stadtverordnetenversammlung das Votum aus den Ausschüssen.

www.dielinke-im-roemer.de
 dieLinke_imRoemer
 DIE LINKE_Roemer
 dieLinke_imRoemer

IHRE LINKE STIMME IN DEN ORTSBEIRÄTEN

ORTSBEIRAT 1 Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt Britta Brandau	ORTSBEIRAT 2 Bockenheim, Kuhwald, Westend H. Hammelmann	ORTSBEIRAT 3 Nordend Martina van Holst
 Kai-Oliver Tiffany	 Annika Schipper	 Andrea Pilz
ORTSBEIRAT 4 Bornheim, Ostend Volker Marx	ORTSBEIRAT 5 Sachsenhausen, Oberrad, Niederrad, Goldstein-Ost und Flughafen Knut Dörfel	ORTSBEIRAT 6 Goldstein, Griesheim, Höchst, Schwanheim, Sindlingen, Nied, Sossenheim, Untertliedebach, Zeilsheim Dominike Pauli
 Ana Piñera	 Angelika Pilder	 Dieter Storck
ORTSBEIRAT 7 Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen Inge Pauls	ORTSBEIRAT 8 Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt Verena Rossow	ORTSBEIRAT 9 Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim Ingrid Wunn
 Angela Kalisch	 Matteo Veneziano	 Hilmi Tozan
ORTSBEIRAT 10 Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim Ayse Dalhoff	ORTSBEIRAT 11 Fechenheim, Niederwald, Seckbach Stefan Klee	ORTSBEIRAT 12 Kalbach, Riedberg Filiz Akbas
 Lothar Kramer	 Ricarda Grünberg	ORTSBEIRAT 16 Bergen-Enkheim Rainer Lehmann
 Fresia Rodriguez Aguilera	 Stefan Klee	 Rainer Lehmann

www.dielinke-im-roemer.de/ortsbeiraete/